

Erfahrungsbericht Auslandssemester

ALLGEMEINE DATEN ZUM AUSLANDSSEMESTER

Wie war es?

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der beigefügten Fotos (es bestehen keine Rechte Dritter an den Fotos) einverstanden	Ja
Neue Outgoing-Studierende fragen manchmal nach einer Kontaktmöglichkeit zu ehemaligen Outgoings. Dürfen wir Ihre Kontaktdaten bei Anfragen weitergeben?	Ja
Austauschplatz (diese Angaben werden im Falle einer Veröffentlichung des Berichts ausgeblendet)	
Akademisches Jahr	2022/2023
Semester	Herbst/Fall 2022/23
Dauer in Semestern	1
Studiengang an der EUF	BA Bildungswissenschaften
Fach 1 (nur Lehramt-Studierende)	Deutsch
Fach 2 (nur Lehramt-Studierende)	Sport
Fach 3 (nur Lehramt-Studierende)	
Gastland	Österreich
Gasthochschule	Pädagogische Hochschule Wien

IHRE PERSÖNLICHEN ERFAHRUNGEN

**Wie haben Sie sich auf das Auslandssemester vorbereitet?
Was sollte bereits im Voraus organisiert werden?**

Im Vorhinein habe ich vor allem geschaut welche Städte für mich in Frage kommen und wie die angebotenen Kurse an den Universitäten zu meinem Studium passen. Daher musste ich zum Einen mein Studium hier organisieren und zum Anderen das potentielle Studium im Ausland. Weiter musste ich Dinge wie die Krankenversicherung planen (Europaweit war das jedoch mit der AOK (gesetzliche Versicherung) kein Problem. Weiter musste ich eine Wohnung organisieren. Dazu habe ich einen Studentenwohnheimsplatz beantragt und parallel nach einer WG gesucht. Um sicher zu gehen habe ich beides gemacht. Ich denke, dass dies die wichtigsten übergreifenden Dinge sind, welche immer zu erledigen sind.

Wie haben Sie gewohnt und wie sind Sie an Ihre Unterkunft gekommen (selbst gesucht/von Gasthochschule organisiert, Wohnheim/privat etc.)?

Ich habe in einer WG sehr zentral in der Innenstadt gewohnt. Diese WG habe ich online über das Portal WG-gesucht gefunden. Es war eine super Entscheidung in die WG zu ziehen, da ich so auch gleich Anschluss hatte bei Leuten die ich mir selbst aussuchen konnte. Über meine Mitbewohner*innen habe ich die meisten meiner Freund*innen in Wien gefunden und die Mitbewohner*innen wurden auch zu Freund*innen. Grundsätzlich mag ich es sowieso lieber in einer persönlichen WG zu leben. Ich hatte auch die Möglichkeit auf ein Zimmer im Wohnheim für Studierende, das war eine super Absicherung für mich, falls ich keine WG gefunden hätte, aber ich bin sehr froh, dass ich eine WG mit solchen Mitbewohner*innen gefunden habe.

Haben Sie Angebote für Incomings genutzt? Wie haben Sie sich anderweitig sozial vernetzt?

Ich habe wenig Angebote für Incomings genutzt und habe mich mehr über meine Mitbewohner*innen vernetzt oder einfach so die Stadt erkundet. Weiter habe ich über meine Uni-Kurse auch liebe Menschen kennengelernt.

Waren Sie zufrieden mit der Gastuniversität (Räumlichkeiten, Ansprechpartner*innen, etc.) und dem Kursangebot (Workload etc.)?

Ich hatte einige Kurse die mir nicht gefallen haben, aber auch einige, die mir sehr zugesagt haben. Die Räumlichkeiten waren okay, aber generell war die Uni sehr klein und lediglich für Grundschullehrantsstudierende. Das hat sich m. E. nach bemerkbar gemacht und mir nicht so gefallen. Meine Ansprechpartner*innen für das Erasmus-Programm waren super und sehr hilfsbereit. Bei Fragen habe ich da immer Unterstützung bekommen und die Leute waren sehr herzlich.

Haben Sie die Landessprache gelernt bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für Ihren Aufenthalt?

Ich habe sehr viel von der Art in Wien zu sprechen übernommen. Generell wird da natürlich Deutsch gesprochen, aber mir war es von Anfang an wichtig, die sprachlichen Codes in Wien zu nutzen. Das habe ich dann auch gemacht. Beispielsweise wird als Zustimmung ein "voll" verwendet oder das Küssen wird mit "schmusen" beschrieben. Ich bin generell sehr Sprachinteressiert, daher war das für mich in Wien aus der Perspektive auch sehr interessant.

Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen haben Ihren Aufenthalt geprägt?

In Wien leben sehr viele Deutsche. Viele meiner Kontakte waren demnach nicht interkulturell. Österreich und Deutschland haben generell m. E. Kulturen mit einigen Ähnlichkeiten. Eine lustige Sache war die Begegnung mit dem "Wiener Schmä" was das latente unfreundlich-sein beschreibt. Manchmal war es etwas verwunderlich, dass Leute also etwas unfreundlich gewirkt haben (z. B. Kellner*innen). Grundsätzlich waren die Leute aber doch sehr freundlich zu mir, da ich auch freundlich war. Weiter leben in Wien auch viele Leute mit anderen Nationalitäten. Dadurch hatte ich generell auch viele Kontakte mit Internationalität, in denen ich meine Englischkenntnisse verbessern konnte.

Welche Perspektiven auf Ihr Gastland/Herkunftsland haben sich verändert - und warum?

Meine Perspektiven haben sich nicht so sehr verändert, meine Einstellungen haben sich vielmehr bestätigt.

Wie sah Ihr Alltag vor Ort aus? (Freizeit, Einkaufen, Fortbewegung, Inklusion, ...)

Mein Alltag war dem in meinem sonstigen Leben sehr ähnlich. Ich habe viel mit Freund*innen unternommen. War im Volleyballkurs angemeldet. Habe das kulturelle Angebot in Wien genossen. War wandern auf Wiens Stadtwanderwegen (große Empfehlung). Und ich war viel in der Uni.

Wie sind Sie finanziell ausgekommen? Wie hoch waren Ihre Ausgaben für Visum (falls zutreffend), Reise, Unterkunft (pro Monat), Lebenshaltung, Freizeit, weitere Kosten (z.B. Bücher)?

Ich bin finanziell gut ausgekommen. Ich erhalte BAföG und 100 € Unterstützung von meinen Großeltern zusätzlich zu dem Erasmus-Stipendium. Die steigenden Lebensmittelpreise haben sich auch in Österreich stark bemerkbar gemacht. Insgesamt waren die vllt. so 20 % teurer als in Deutschland, was schon sehr viel teurer ist. Mein WG-Zimmer hat 350 Euro gekostet und war für Wiener-Verhältnisse und die Lage sehr günstig. Die Reise hin und zurück war gut mit dem Flixbus (50 € kurzfristig gebucht) oder Nachtzug (30 € 2 Monate im voraus gebucht) zu machen.

Was war Ihre beste, was Ihre schlechteste Erfahrung? Gibt es sonst noch etwas, das Sie gern mitteilen möchten?

Die beste Erfahrung war, dass ich mich getraut habe so weit weg von meiner Heimat und allem was ich kenne zu leben. Demnach, dass ich mich getraut habe ein Auslandssemester zu machen und zu merken, dass ich neue Freund*innen finden kann, andere Universitäten und Differenzen in den Lehrinhalten kennenzulernen und generell einen Alltag in einer anderen Stadt zu haben. Das war großartig für meine persönliche Entwicklung. Meine schlechteste Erfahrung war, dass ich leider viel krank war in der Zeit, in der ich in Wien war.

Fazit: Würden Sie ein Auslandssemester an Ihrer Gastuniversität empfehlen? Aus welchen Gründen?

Ich würde ein Auslandssemester in Wien auf jeden Fall und an der PH Wien mit Einschränkungen auch empfehlen. Es gab und gibt tolle und engagierte Ansprechpartner*innen und auch klare Abläufe an der PH. Die Einschränkungen kommen durch meine beschriebenen Eindrücke von der Uni zustande. Ich denke jedoch, dass es an jeder Uni Einschränkungen gibt und dass es auch an der studierenden Person selbst liegt etwas daraus zu machen. So habe ich viel aus den positiven Erlebnissen an der Uni mitnehmen können, aber auch aus den Negativen. Zusammenfassend würde ich ein Auslandssemester in Wien an der PH Wien empfehlen.

IHRE FOTOS

Abschließend können Sie an dieser Stelle Fotos hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut repräsentieren. Bitte bedenken Sie bei der Fotoauswahl, dass die Bilder im Internet einsehbar sind, wenn Sie uns die Erlaubnis zur Veröffentlichung des Erfahrungsberichts gegeben haben.

- Foto (1)** file_6400c2241c020-whatsapp_image_2023-03-02_at_16.14.03.jpeg
- Foto (2)** file_6400c24c09781-whatsapp_image_2023-03-02_at_16.14.05.jpeg
- Foto (3)** file_6400c26b97a01-1.pdf
- Foto (4)** file_6400c2d55b109-whatsapp_image_2023-03-02_at_16.14.06.jpeg
- Foto (5)** file_6400c30a3bd6b-whatsapp_image_2023-03-02_at_16.14.04.jpeg
- Foto (6)** file_6400c33917229-whatsapp_image_2023-03-02_at_16.14.05_1.jpeg

Hier haben Sie die Möglichkeit, Beschreibungen/Erklärungen für die Fotos einzugeben

Foto 1: Gepäck für die Fahrt nach Wien. Foto 2: Pflanzen in der PH Wien. Foto 3: "Wien sieht nahezu überall aus wie eine glamouröse Altstadt-Innenstadt". Mit diesem Bild, welches ich ästhetisch fand, möchte ich per Ausnahme die Regel bestätigen. Foto 4: Ich in einem Museum. Großartiges Angebot in Wien an Museen und Ausstellungen. Foto 5: Ich beim Snowboarden. Außerhalb von Wien möglich. Foto 6: Gepäck auf der Rückfahrt mit dem Nachtzug. Intensive aber auch schöne Erfahrung und guter Abschluss.











